

Die zweite
WaZ-Waldschule

Eine affengeile Zeitung

Das Weihnachten meiner Träume



Und vieles Tolles mehr!

Impressum:

Name: WaZ - Waldschule - eine affengeile Zeitung
2. Ausgabe Dezember 2016.

**Redaktionsschluss
dieser Ausgabe:** 12. Dezember 2016

Herausgeber: Die Waldschule Alfter
Witterschlicker Allee 6
53347 Alfter

Redaktion: Die Klasse 1/2 von

- Frau Götze
- Frau Braun
- Frau Birk
- Herrn Burchartz
- Frau Ferdinand
- Frau Schiffer

Die Klassen 3/4 von

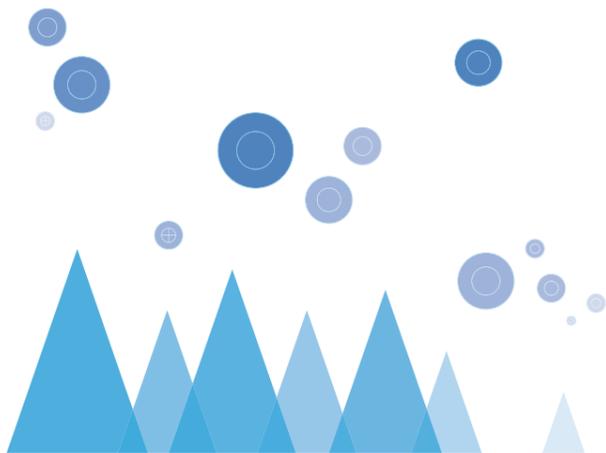
- Frau Sodermann
- Frau Brosig
- Frau Krauß
- Herrn Volkery

Die Klasse 5/6 von

- Frau Tielmann/Clausing

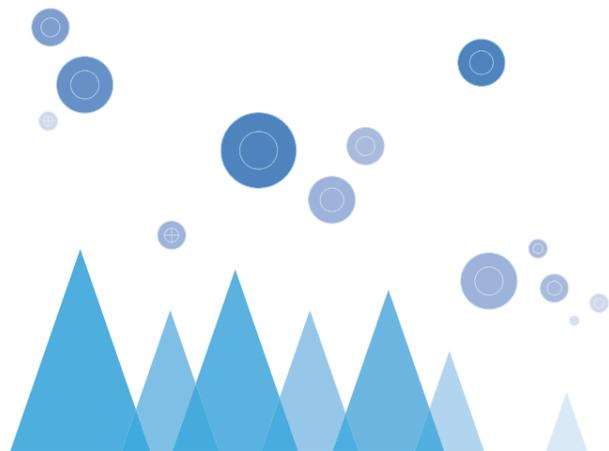
Druck: Ein bunter lustiger Drucker

Auflage: 50 Stück



Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|----------|
| Vorwort | |
| Ein Weihnachtsgedicht | 1 |
| Geschichten und Informationen über Tiere | 2 |
| • Der Hund | 2 |
| • Mein Papagei | 2 |
| • Meerschweinchen | 3 |
| Weihnachtsbilder | 4 |
| • Weihnachtsbilder der Klasse 1/2 von Frau Braun | 4 |
| Sport und Co. | 5 |
| • Kölner Haie | 5 |
| • Mein Sport ist Downhill - Fahren | 7 |
| Geschichtenwettbewerb: Das Weihnachten meiner Träume | 8 |
| • Geschichtenwettbewerb : Die Jury berichtet und sagt: „Danke“ | 8 |
| • Die Gewinner der Klassen 1/2 und 3/4 | 9 |
| • Weitere tolle Geschichten aus den Klassen 1/2 | 13 |
| • Weitere tolle Geschichten aus den Klassen 3/4 | 29 |
| Mein Hobby | |
| • Hobbies der Kinder aus der Klasse 1/2 von Frau Birk | 37 |
| • Hobbies der Kinder aus der Klasse 1/2 von Herrn Burchartz | 44 |
| Und das Beste kommt zum Schluss! | |
| Ein Weihnachtsferien-Akrostichon der Klasse 3/4 aus der Klasse von Frau Brosig | 46 |



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Kurz vor Weihnachten ist sie
Schülerzeitung unserer

fertig geworden, die zweite
Waldschule.

In dieser Zeitung findet ihr
Schülerinnen und Schülern. Es
Hunde, Papageien und

coole Bilder und Texte von
gibt tolle Geschichten über
Meerschweinchen.

Wenn ihr die schönen
so richtig auf

Bilder seht, könnt ihr euch
Weihnachten freuen.

Spannend wird es,
ihren Hobbies und
erzählen.

wenn die Kinder von
Lieblingssportarten

Der Höhepunkt
sind die

unserer Zeitung
Gewinner und
weitere

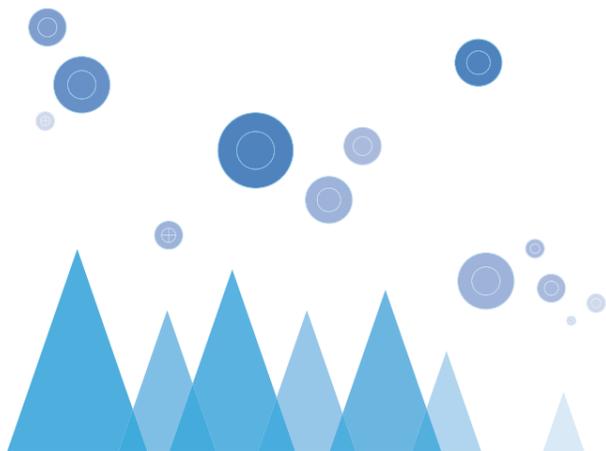


tolle Geschichten des Geschichtenwettbewerbs: „Das Weihnachten meiner
Träume“.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Euer Tim

Klasse von Herrn Volkery





Ein Weihnachtsgedicht



Ich ging aus dem Haus

Da traf ich den Nikolaus

Hat Geschenke nach meinem Geschmack

Tut er in den Sack

Falls der Nikolaus nicht kann

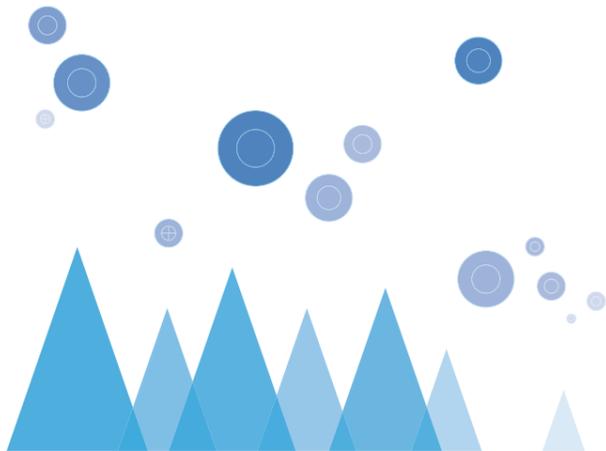
Macht das der Weihnachtsmann

Ist das Geschenk richtig

Ist ja auch wichtig



Tobias Löffler



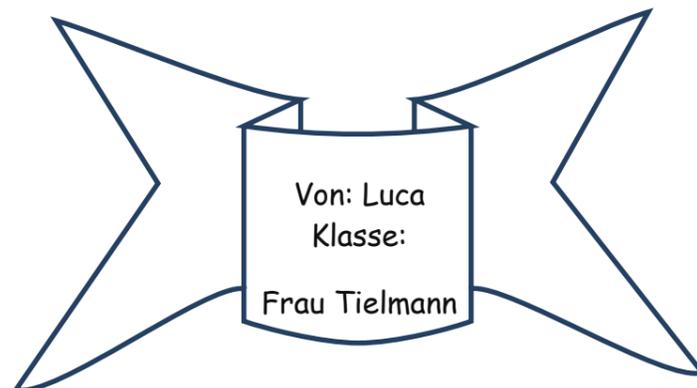
Geschichten und Informationen über Tiere

Der Hund

Hunde sind etwas Wundervolles. Man kann mit ihnen spazieren gehen, sie lieb haben. Die Nachteile an einem Hund sind, man muss ihn wenn er im Matsch war, dann muss ihn immer duschen und das mögen Hunde nicht. Aber es gibt auch Vorteile an einem Hund, zum Beispiel beschützt er sein „Herrchen“ (ein Wort für Hundebesitzer) und man kann mit Hunden spielen.

Mein Papagei

Meine Papageien sind sehr nervig. Sie machen ständig Geräusche und klappern herum. Sie sind sehr bunt, und sie haben einen großen Käfig. Wenn es dunkel ist, sind sie ruhig und wenn es hell ist, sind sie laut. Sie dürfen bei mir im Zimmer herumfliegen. Wir haben uns schon überlegt, dass wir einen Ara kaufen. Aber dann haben wir nein, gesagt, weil es zu weit ist. Die Ara Art lebt in Brasilien. Es gibt da sehr viele von dieser Art. Sie können auch Reden. Auch in Tierpark`s kann man sie sehen. Ich war mal in einem Tierpark, da hatte ich einen Ara auf der Schulter. Er war sehr lustig, weil er alles nachgeklappert. Ein Ara ist sehr viel wert. Sie sind sehr groß, größer als unsere Papageien. Wenn man sie in den Käfig ein kleines Haus reinstellt, machen unsere Papageien das kleine Haus kaputt.



Meerschweinchen

Meerschweinchen sind Tiere die empfindlich sind.

Sie lieben Menschen.

Meerschweinchen sind Pflanzenfresser

(sie essen kein Fleisch).

Sie quieken wenn sie Angst haben.

Die Feinde der Meerschweinchen sind Katzen. Meerschweinchen sind coole Tiere



Was man tun sollte:

1. Streicheln
2. Füttern
3. Trinken geben
4. Nett sein

Euer Louis und Fabian.

Weihnachtsbilder der Klasse 1/2 von Frau Braun



John



Leon Hopp

Gianluca 0-2



Nicklas 8.



SIRIN



ISMAEL



7.12.2016 M o S A J

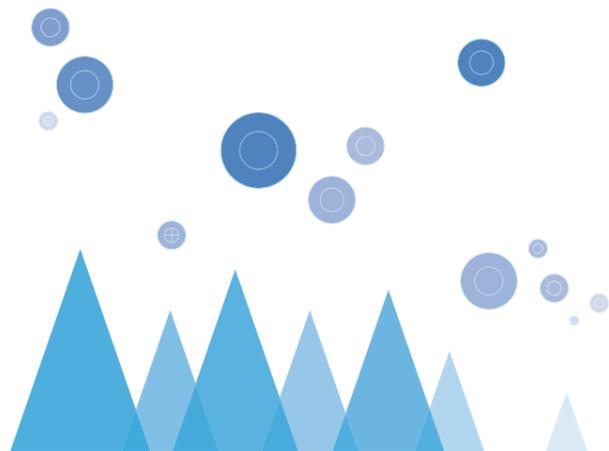


Abb. Kölnarena 2
CC: Cologne Sharky (Quelle // de.wikipedia)

Die Kölner Haie sind ein Kölner Eishockeyclub, der 1972 durch die Abspaltung vom Kölner EK gegründet wurde. 1994 gehörte der Club zu den Gründungsvereinen der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) und ist bis heute DEL-Mitglied. Bereits seit 1973 spielen die Haie ununterbrochen in der obersten deutschen Eishockeyspielklasse und wurden in dieser Zeit achtmal Deutscher Meister.



Abb. Spieler nach Heimspiel gegen die Augsburger Panther, Saison 05/06
CC: Thomas Weidner (Quelle // de.wikipedia)



Die Vereinsfarben der Kölner Haie sind Rot-Weiß und die Spielstätte ist die Lanxess Arena. Cheftrainer heißt Cory Clouston, der Co-Trainer ist Thomas Brandl. Der Kapitän der Haie ist Moritz Müller (91). Das Maskottchen der Kölner Haie ist der Hai Sharky (72).

Die 8 Meisterschaften:

1977, 1979, 1984, 1986, 1987, 1988, 1995, 2002



Abb. o. li.: Abgedunkelte LANXESS Arena vor Spielbeginn / CC: Thomas Weidner (<http://elfhaie.piranho.de>)
 Abb. o. re.: Spiel der Finalserie gegen die Eisbären Berlin in der Saison 2007/08. / CC: Evak
 Abb. u. li.: Ehemaliges Eisstadion Cologne (2008 abgerissen) / CC: Superbass
 Abb. u. re.: Köln Deutz, Lanxess Arena / CC: Hans Peter Schaefer
 (Quelle // de.wikipedia)

Mein Sport ist Downhill-Fahren

Meine Freunde und ich haben das gleiche Hobby: Downhill-Fahren.

Man muss auch im Nebel üben, manchmal habe ich Angst. Wenn ich Berg runter fahre, kommen manchmal seltsame Geräusche. Wir haben auch eine Strecke, da fahren wir richtig oft. Meine Freunde und ich haben uns auch ganz schön weh getan, aber das gehört dazu.

Und nebenbei fahre ich noch BMX. Wenn ich mal nicht auf dem Fahrrad sitze, dann spiele ich PS 4 oder mache mein Fahrrad sauber.

Falls Ihr noch nicht wisst, was der Unterschied zwischen Mountain Bike und Downhill ist, ich erkläre es Euch: Mountain Bike ist Berg hoch und Berg runter; beim Downhill fährt man nur runter. Downhill Bikes sind sehr schwer, damit kommt man keinen Berg hoch. Deswegen gibt es in den Downhill Strecken auch immer einen Lift, damit man sie nicht schieben muss.

Wenn Ihr das gleiche Hobby habt wie ich, dann noch viel Spaß!



Abb. o. li.: Jonathan Debus bei den Deutschen Meisterschaften im Downhill in Tabarz 2008 / CC: Ingo Kappherr
 Abb. re.: Downhill-Racer Winterberg (Germany) / CC: Ingo Kappherr
 Abb. u. li.: Schneller, weiter Sprung. / CC: Michael Suter. Original uploader was H. Katz
 (Quelle // de.wikipedia)

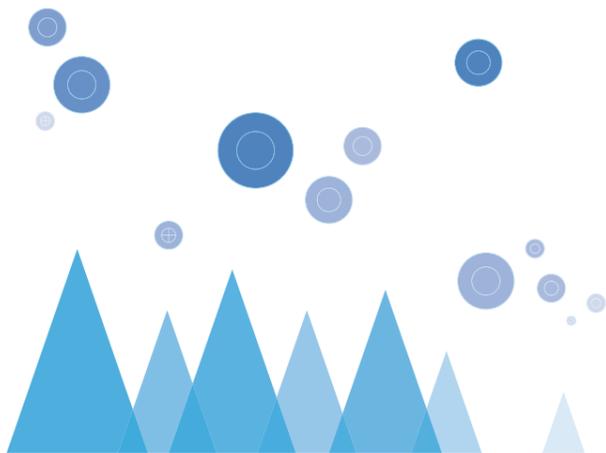
Der Geschichtenwettbewerb:
Die Jury berichtet und sagt „Danke“

„Das Weihnachten meiner Träume“

Liebe Schülerinnen und Schüler,
wir, die Jury, bedanken uns ganz herzlich für
eure wunderschönen und tollen Texte. Sie
waren gefüllt von euren Ideen, Wünschen und
Träumen, einfach wundervoll!

Es war schwierig sich für eine Geschichte zu
entscheiden, weil in allen Geschichten so viel
Mühe, Arbeit und Hingabe steckt. Nach langen
Gesprächen und Diskussionen sind wir dann doch
am Ende zu zwei Gewinnern des Wettbewerbes

gekomen:



Die Gewinner der Klassen 1/2 und 3/4

Aus den Klassen 1 / 2

hat uns

Franka

aus der Klasse von Frau Ferdinand mit Ihrer Geschichte überzeugt.

Mein Wunschweihnachten



An meinem Wunschweihnachten möchte ich ganz viele Geschenke und mein Weihnachtswunsch ist, dass ich immer Weihnachten feiern kann. Mein Wunsch der Träume ist, dass ich ganz viel im Schnee spielen kann und mein Wunsch der Träume ist, dass jeden Tag Weihnachten ist und dass ich

immer Kekse backen kann und mein Wunsch der Träume ist, dass ich mit dem Engel fliegen kann und mein Wunsch der Träume ist, dass ich einen ganz großen Tannenbaum habe. Ich wünsche mir, dass ich jeden Heiligabend ein Bild malen kann und das jeden Heiligabend der Weihnachtsmann kommt und dass ich jeden Tag draußen Sterne sehen kann und mein Wunsch der Träume ist, dass die Schneevögel hierbleiben. Mein Wunsch der Träume ist, dass mein Papa jedes Weihnachten mit mir kuschelt und ich meinen Lieblingsweihnachtsfilm gucke und dass ich jedes Weihnachten den Engel sehen kann und ich möchte den Weihnachtsmann sehen. Ich möchte an jedem Weihnachten ein Weihnachtsbuch angucken und dass ich jedes Weihnachten spielen kann und jedes Weihnachten den Weihnachtsbaum schmücken kann und dass ich an jedem Heiligabend eine Geschichte vorgelesen bekomme.

Von Franka Schäfer

Aus den Klassen 3 / 4

hat uns

Dalyia

aus der Klasse von Frau Brosig die phantasievollste Geschichte abgegeben und uns damit verzaubert!

Das Weihnachten meiner Träume

Es war viel los auf der Waldschule, denn es war ein Tag vor Weihnachten. Zu Weihnachten sollte es ein großes Fest geben, mit vielen Leckereien, Geschenken und schönen Überraschungen. Die Vorbereitungen liefen schon den ganzen Tag, in der Schule roch es lecker nach Plätzchen, überall wurde gesungen und gebastelt. Ein großer Tannenbaum wurde aufgestellt, es sollte leckeres Essen geben, tolle Musik und das Beste war, dass der Weihnachtsmann kommen und Geschenke verteilen sollte. Es lief alles nach Plan. „Nicht alles“ sagte Herr Meier der Schulleiter. Die Bäume auf dem Schulhof sollten noch geschmückt werden, aber die Leitern sind zu kurz. „Dann klettert doch auf die Bäume“ sagte ich. Herr Meier antwortete „die Bäume sind unbezwingbar“. „Was nun?“ fragte ich. Plötzlich rief meine Mutter an und fragte „Wo bleibst du denn solange?“ „Ich habe nur was besprochen, ich komme sofort“ sagte ich.

Auf dem Weg im Taxi hörte ich Nachrichten. Da wurde gesagt, dass das letzte Haus in der Witterschlicker Allee brannte, und dass die Feuerwehr mit Leiterwagen ausrücken musste, um die Menschen aus dem Haus zu retten. Da kam mir eine Idee. Ich bat den Taxifahrer mich aussteigen zu lassen. So schnell ich konnte lief ich in die Waldschule und rief meine Mutter an. „Mama, ich komme später.“ sagte ich zu ihr. „Wieso?“ wollte sie wissen. „Erzähl ich dir später, ruf die Feuerwehr an und sage, dass die mit dem Leiterwagen zur Waldschule kommen sollen.“ sagte ich ihr. „Warum? Brennt es bei euch an der Schule?“ fragte sie. „Nein, aber es ist

wichtig.“ antwortete ich. „Ok, mach ich bis später, Tschüss.“ Schnell legte ich den Hörer auf. Herr Meier rief erstaunt: „Was machst du denn hier Dalyia?“ „Ich weiß, wie wir die Bäume schmücken können.“ In diesem Moment fuhr der Leiterwagen der Feuerwehr auf den Schulhof. „Herr Meier, wenn wir die Leiter hochklettern, können wir die Bäume schmücken.“

Spät am Abend wurden wir fertig, alles leuchtete und die gebastelten Anhänger der Kinder hingen mit den Lichterketten zusammenhoch oben in den Bäumen.

Herr Meier sagte: „Danke dir wurde Weihnachten gerettet.“ „Nein, nicht danke mir, sondern durch meine Mama, die die Feuerwehr hat, die Feuerwehr, die die Bäume geschmückt, alle Kinder, die so schön gebastelt und die Erwachsenen, die das Essen für morgen vorbereitet, und alle anderen, die uns geholfen haben. Zusammen haben wir es geschafft.“

Am nächsten Tag hatten wir ein schönes Fest, Alle liefen mit lachenden Gesichtern durch die Schule und sangen Weihnachtslieder. Der Schulhof erstrahlte wie ein Sternenhimmel und glänzte in Weihnachtsfarben. Wir aßen leckere Plätzchen und der Weihnachtsmann brachte uns allen ein Geschenk. Das war ein sehr schönes Fest, mit schöner Musik, netten Menschen und vielen Attraktionen.

Ende

Weitere tolle Geschichten aus den Klassen 1/2

Und hier alle weiteren kreativen und phantasievolle Geschichten der Klassen 1 /2

Mein Wunschweihnachten



An meinen Wunschweihnachten will ich sehr viel Schnee. Ich will viel zu Essen und Geschenke und dass ich den Weihnachtsmann sehe.

Von: Ben C.

Mein Wunschweihnachten



Ich will in der Schule Weihnachten feiern. Alle Geschenke stehen unter der Seilbahn. Lieber Weihnachtsmann, ich liebe Weihnachten, weil du uns immer Geschenke gibst. Dafür möchte ich dir danken.

Von: Benjamin K.

Mein Wunschweihnachten



Ich fahre mit dem Weihnachtsmann zu seinem Weihnachtsdorf. Dort feiere ich mit meiner Familie Weihnachten. Aber er muss meine Familie nacheinander abholen, weil nur zwei Leute in den Schlitten passen. Es schneit sehr viel. Wir übernachten bei dem Weihnachtsmann.

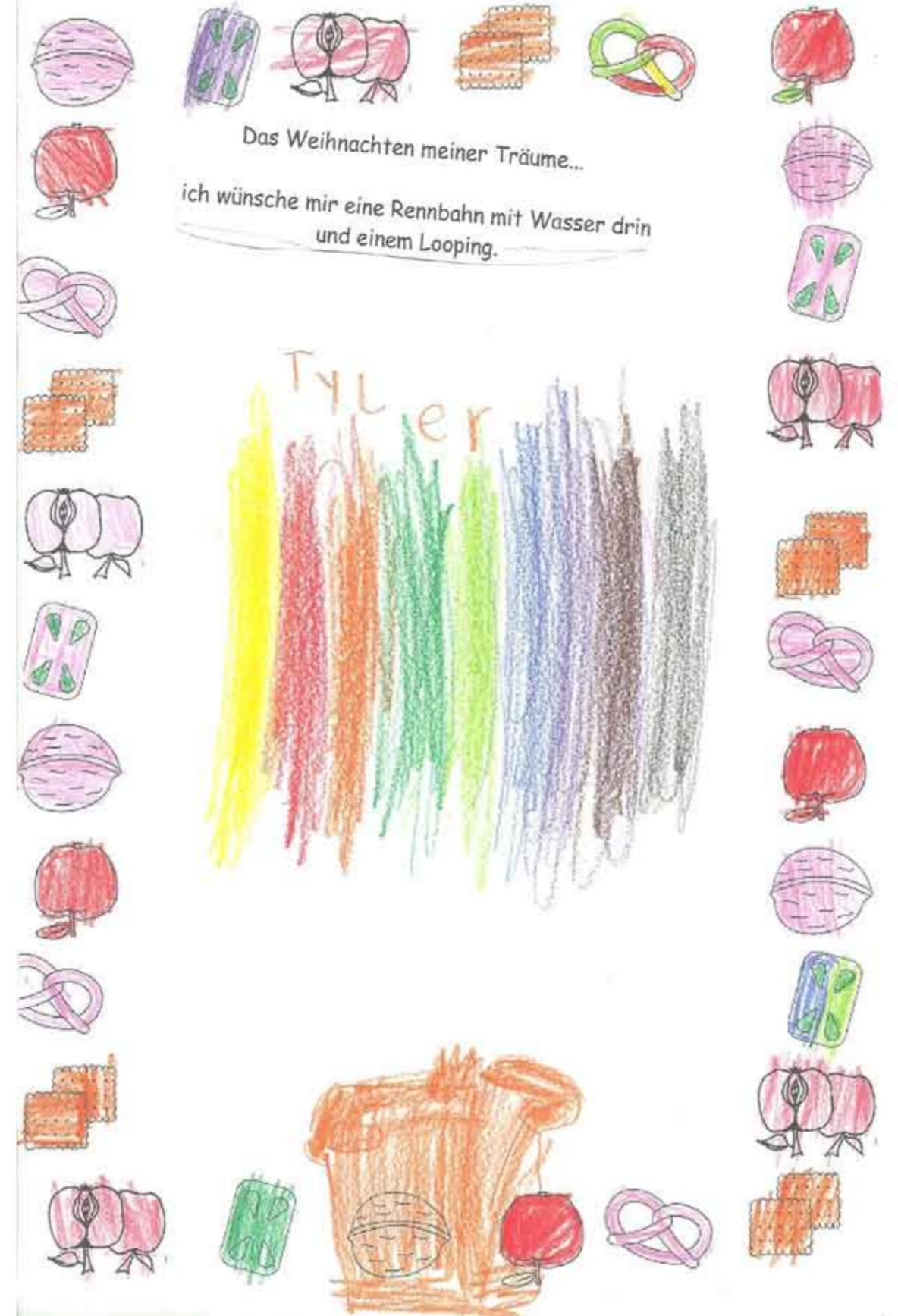
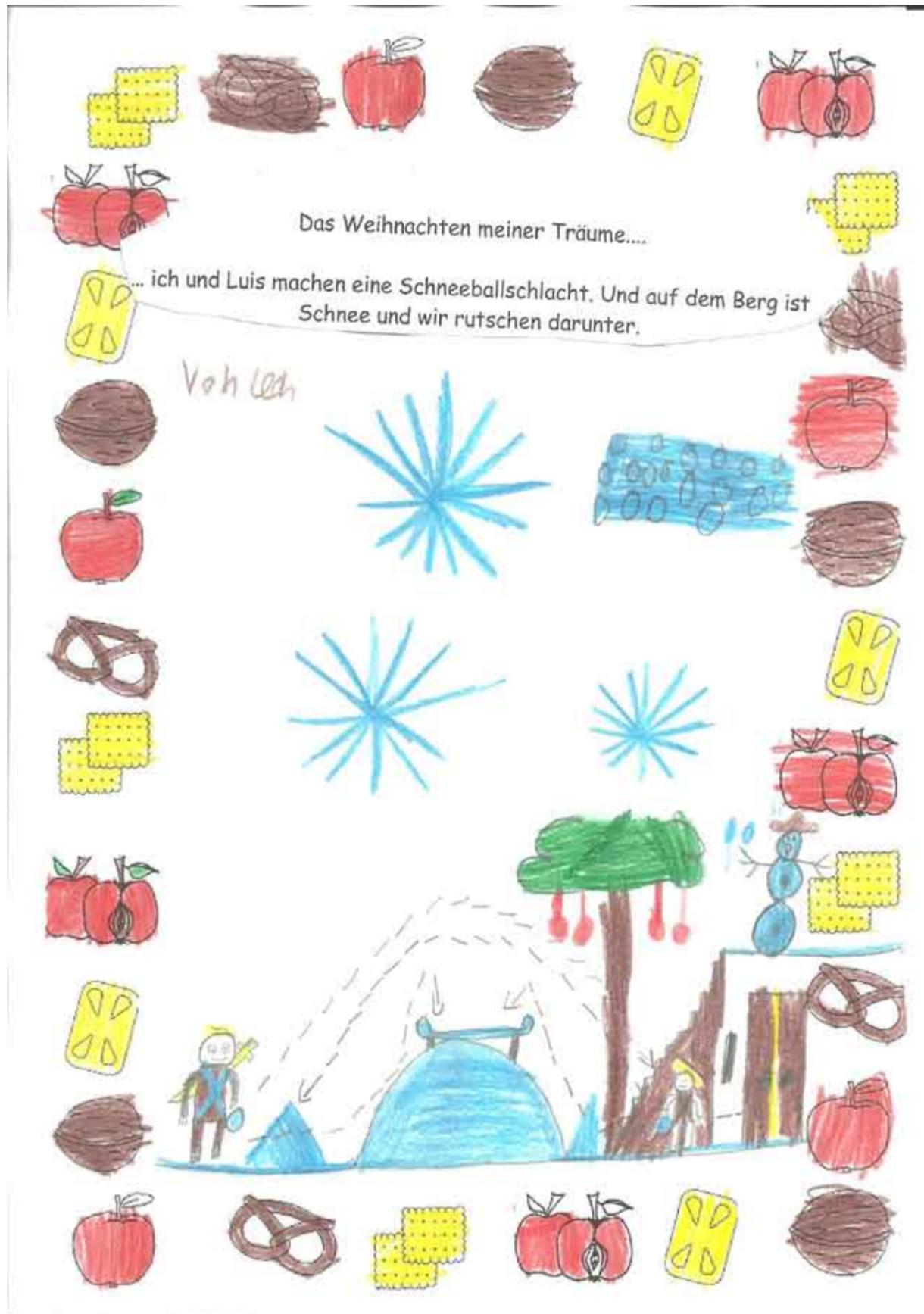
Von: Lynn T.

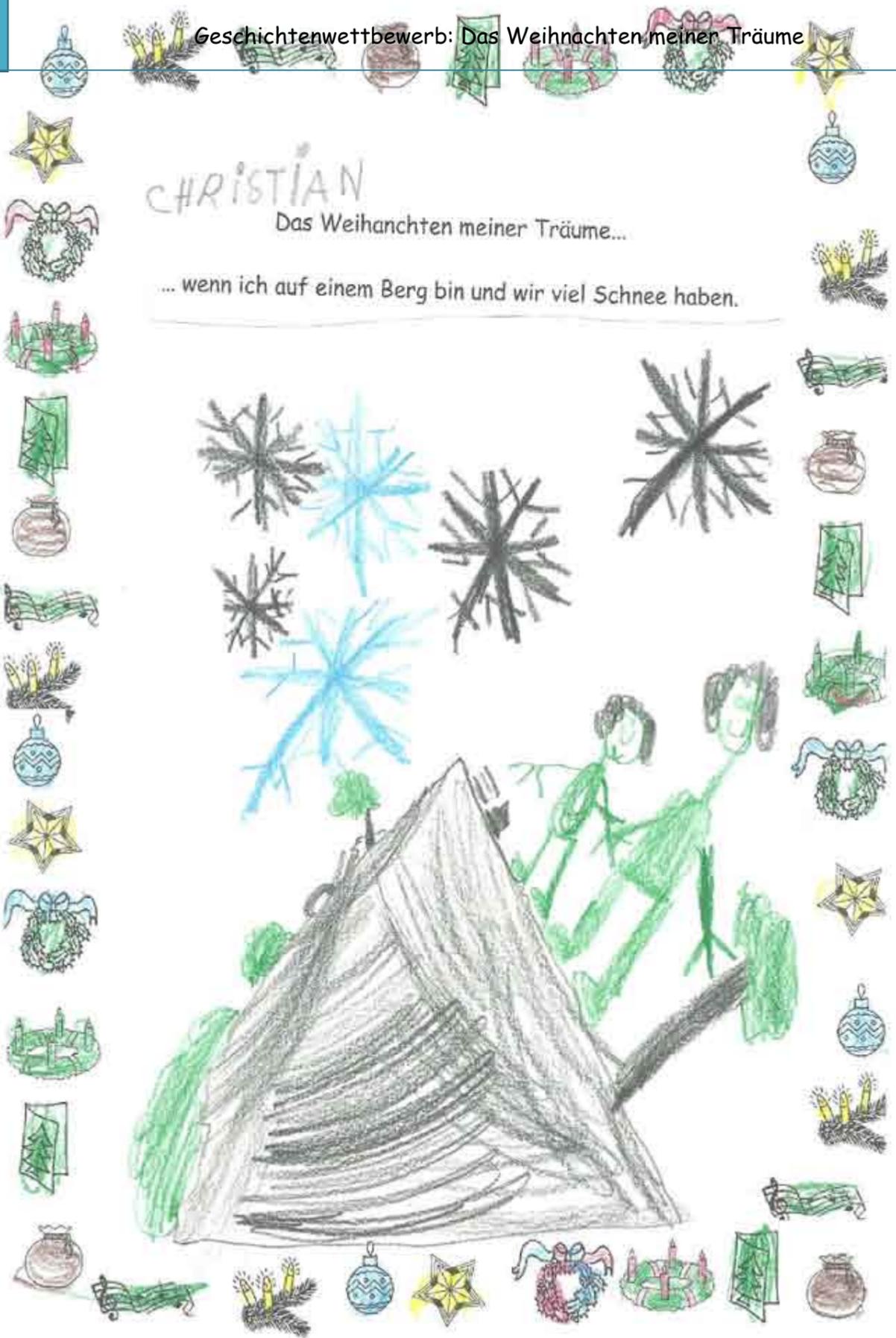
Mein Wunschweihnachten



Die ganze Stadt ist voller Schnee und der Weihnachtsmann bringt Geschenke. Der Tannenbaum ist schön geschmückt und die Stadt ist mit vielen Lichtern beleuchtet. Der Schlitten fliegt über die Stadt. Die Rentiere sind auch geschmückt.

Von: Nico C.

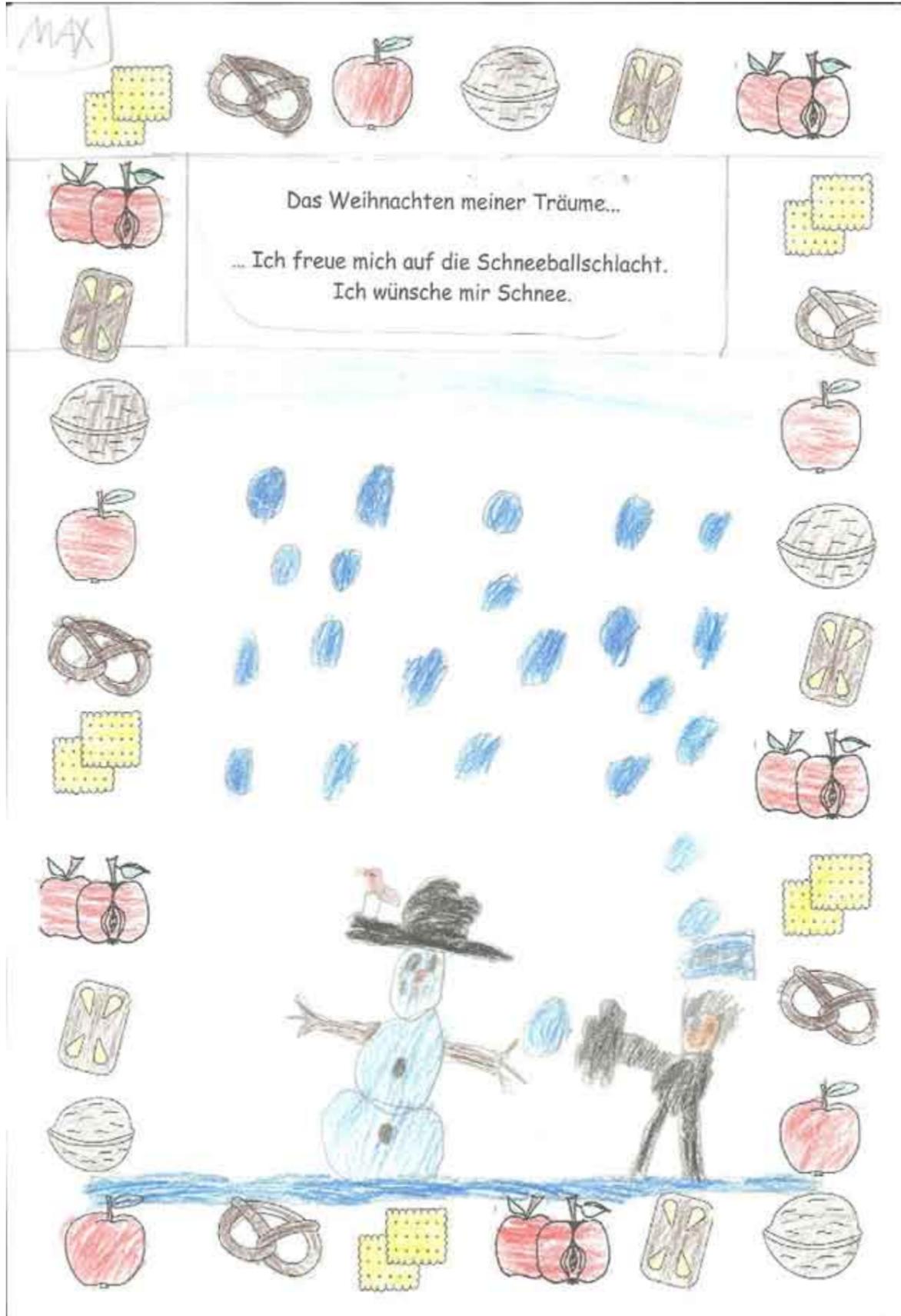




CHRISTIAN

Das Weihnachten meiner Träume...

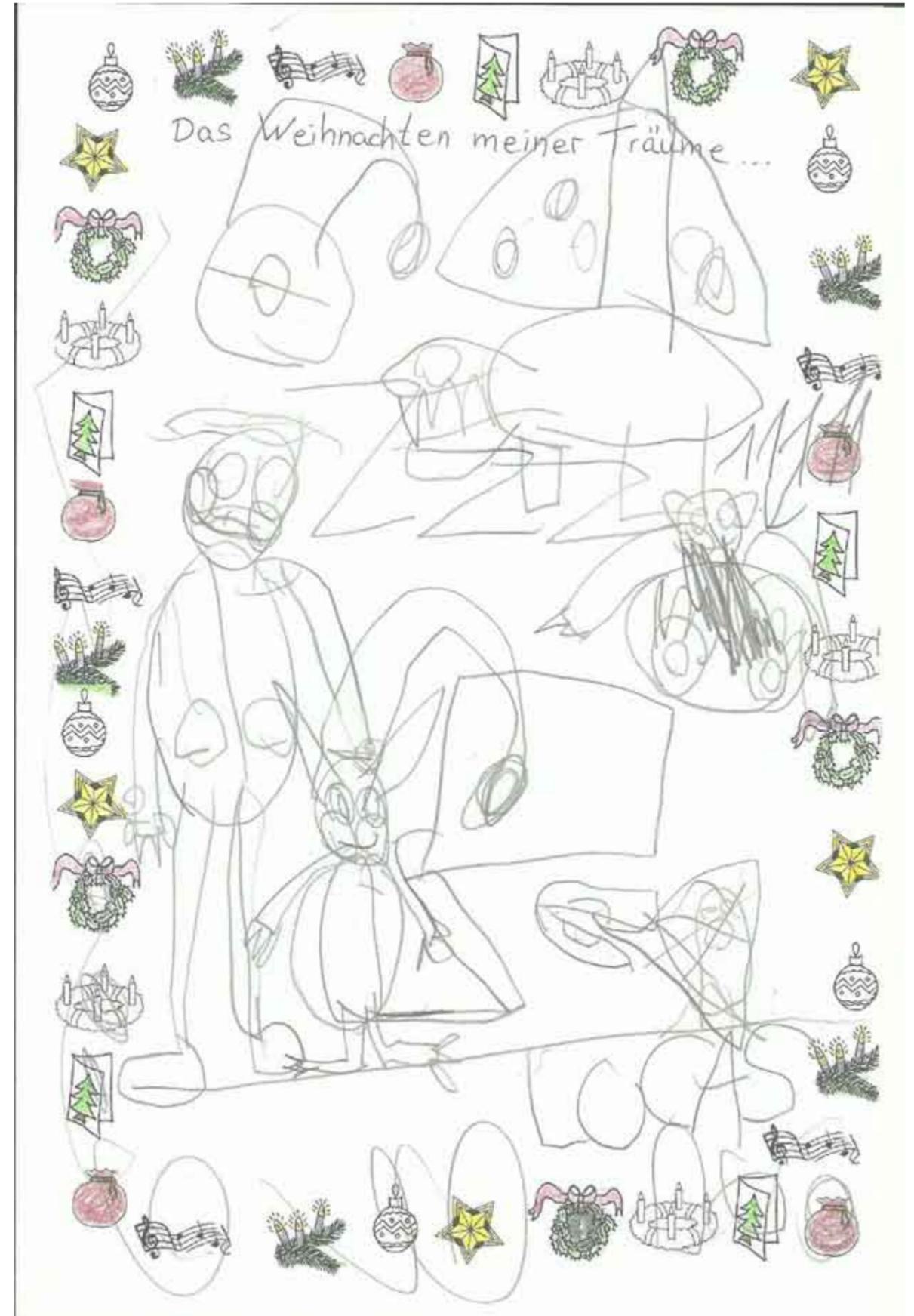
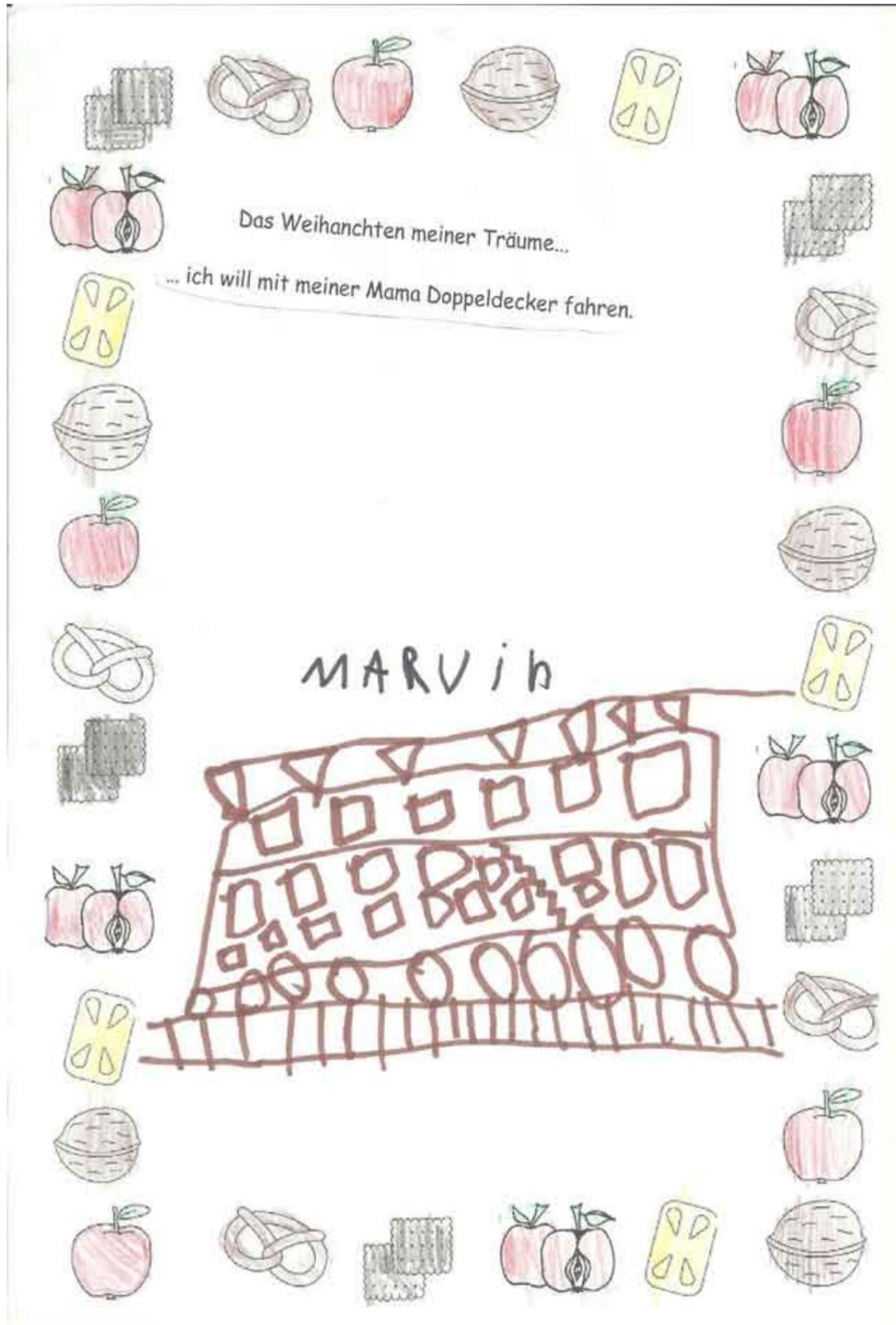
... wenn ich auf einem Berg bin und wir viel Schnee haben.



MAX

Das Weihnachten meiner Träume...

... Ich freue mich auf die Schneeballschlacht.
Ich wünsche mir Schnee.



Das Weihnachten meiner Träume



Der Weihnachtsmann hat mir Geschenke geholt. Ich habe sie ausgepackt. Ich habe ein Lego Ninjago, eine Uhr, Fußballschuhe für den Fußballverein und ein BVB-Trikot bekommen. Dann habe ich getanzt. Ich habe auch einen Hausaufgabengutschein bekommen. Und eine Woche lang keine Schule mehr. Ich bin Fußball spielen gegangen. Danach bin ich nach Hause gegangen und habe Nuggets mit Pommes gegessen. Dann bin ich ins Bett gegangen. Ich freue mich auch noch auf Silvester, weil mein Vater Geburtstag hat.

Ayaz

Das Weihnachten meiner Träume



Kimi, Lea und Emelie packen am Weihnachtsbaum Geschenke aus. Ich bekomme ein Auto und einen Computer. Kimi bekommt ein Buch und Star Wars Spielzeug. Meine kleine Schwester Lea - eine Star Wars Puppe und einen echten Hexenstab. Wir gehen nach draußen spielen und machen einen Schneemann. Wenn wir zurück nach Hause kommen, sind ein neues Sofa und ein Bett da.

Emelie

Das coole Weihnachtsfest bei Frederik



Die Mäuse schreiben den Wunschzettel. Und dann malen sie Weihnachtsbilder und schmücken das Haus und den Weihnachtsbaum. Danach gehen die Mäuse schlafen und am Morgen finden sie die Geschenke unter dem Baum. Sie freuen sich sehr und tanzen um den Weihnachtsbaum. Frederik hat auch eine Überraschung für die Mäuse. Er hat ein Weihnachtsgedicht vorbereitet. Die Mäuse applaudieren.

Jerome

Das Weihnachten meiner Träume



Es sind Weihnachtsferien und ich gehe nicht zur Schule. Ich schmücke den Weihnachtsbaum und das ganze Haus von innen. Ich baue eine Krippe aus Holz auf. Sie steht neben dem Weihnachtsbaum. Da sind auch viele schöne Geschenke!

Luca

Weitere tolle Geschichten aus den Klassen 3/4

Die Geschichtenbeiträge in ihrer ganzen Vielfalt aus den Klassen 3 /4



Der coole Weihnachtsmann

Es war einmal im Eisland, dort hatte der Weihnachtsmann ein großes Haus, im Büro vom Weihnachtsmann war viel los. Die Kinder hatten viele Wünsche.

Und der Weihnachtsmann sagte: „So viele Wünsche, ich glaube ich brauche eine Pause“! Da sagte eine Stimme: „Sie brauchen eine Pause? Dann werde ich die Arbeit machen“! Der Weihnachtsmann war verwundert und sagt: „Wer Bist du?“.

Dann sagt **Noam**: „Ich bin Noam, ich möchte dich vertreten und dir bei deiner Arbeit helfen!“.

Der Weihnachtsmann sagt: „OK, sehr gerne!“.

Der Weihnachtsmann ging ins Wohnzimmer. Und Noam machte sich an die Arbeit ... 20 Minuten später kam der Weihnachtsmann ins Büro. Noam war nicht mehr da!

Doch auf dem Tisch war ein Brief.

Darauf stand:

Danke Weihnachtsmann, dass ich dir helfen konnte!

Ich habe alle 2463854 Geschenke verteilt!!!



Weihnachten fällt aus?

Es ist Heiligabend. Wie jedes Jahr verteilt der Weihnachtsmann die Geschenke an die Kinder. Am ersten Haus angekommen sucht er die ersten Geschenke heraus. Dann sucht er eine gute Stelle zum hinauf klettern. Oben angekommen versucht er, durch dem Schornstein eines Hauses zu rutschen. Doch was ist das! Er bleibt stecken. Oh nein! Waren wohl doch zu viele Weihnachtsplätzchen! Nun muss Weihnachten ausfallen?!

Nein, der Weihnachtsmann hat eine gute Idee, er kramt in seiner Tasche und holt eine Flasche Öl heraus. Damit schmiert er sich schnell ein und flutscht durch den Schornstein hinein ins erste Haus.

Weihnachten ist gerettet ☺ und alle Kinder freuen sich über ihre tollen Geschenke!

Geschrieben von Leon G. ... ENDE

Weihnachten in New-York



Es ist der 23.12.2016 in New-York. Alle Kinder und Erwachsenen freuen sich schon auf Heiligabend. Und wir werden heute eine Familie bei Weihnachten begleiten. Es ist die Familie Meyler. Sie feiern heute Abend Weihnachten. Kevin freut sich schon sehr auf Weihnachten. Er weiß schon was er vielleicht bekommen wird. Er hat sich nämlich eine Play-Station, einen Ferngesteuerten Helikopter, ein neues Fahrrad und ein iPhone 7 gewünscht. Aber was er noch nicht weiß ist das was in dieser besonderen

Weihnachtsnacht mit ihm passieren wird. Und das erzähle ich euch jetzt. Am 23.12.2016 geht Kevin ins Bett. „Es ist schon sehr spät“ sagt Mama. Kevin schläft ein. Plötzlich wacht er auf und es ist der 24.12.2016. Er ist schon so aufgeregt. Eine Stimme spricht: „Hallo Kevin, ich bin das Christkind und will dich heute reich beschenken.“ Kevin freut sich. Er geht ins Wohnzimmer und entdeckt eine große Überraschung. Alles ist schön geschmückt, und ganz viele kleine und große Geschenke stehen unter dem Tannenbaum. Jetzt rennt Kevin hin und packt alle Päckchen aus. Und das Beste ist das Kevin alle Sachen die er sich gewünscht hat auch bekommen hat. Und er hat sogar noch ein paar Kleinigkeiten dazu bekommen. Plötzlich geht die Tür auf und Mama und Papa kommen rein. Leider war es alles nur ein Traum. Aber das echte Weihnachten wird bestimmt genauso schön oder noch schöner.

Das war Weihnachten in New-York.

Eine Geschichte von Moritz B. ☺



Das Weihnachten meiner Träume

Es war am 24.12. in Deutschland. Als ich wach wurde, guckte ich aus dem Fenster und sah wie es schneite. Es wurde langsam Abend und ich sah, wie eine Sternschnuppe daher flog. Ich wünschte mir, dass ich in ein anderes Land fliegen konnte, zusammen mit dem Weihnachtsmann. Ich suchte mir die Schweiz als Land aus. Mein Wunsch ging durch die Sternschnuppe in Erfüllung! In der Schweiz machte ich dann mit dem Weihnachtsmann ein Wettrennen im Skifahren. Danach trafen wir Rentiere und dann banden wir sie an den Schlitten. Wir setzten uns auf den Schlitten und fuhren in die Häuser hinein und brachten allen Kindern Geschenke. Als wir damit fertig waren, fuhren wir wieder nach Hause und der Weihnachtsmann verabschiedete sich und flog zurück nach Hause.

Von Joel



Das Weihnachten meiner Träume

Eines Weihnachtsabends in New York...ich lag im Bett und hatte geschlafen. Ich träumte von Weihnachten, das ich mit meiner Familie am Nordpol, im Weihnachtshauptquartier vom Weihnachtsmann, verbrachte. Plötzlich nahm mich ein Weihnachtself mit und zog mit Skisachen an. Der Elf schubste mich durch ein Portal der Elfen zum Weihnachtsmann, um dort Ski zu fahren. Tatsächlich rutschte ich durch das Ziel und fiel auf meinen Po. Dann schickte mich der Elf Henri wieder zurück und dann kam auch der Weihnachtsmann zu mir und sagte mir: „Such dir etwas aus!“ Ich suchte mir ein Fahrrad aus. Das Fahrrad hatte Palmen. Langsam wachte ich wieder

auf und ging hinunter ins Wohnzimmer und dort sah ich genau das Fahrrad am Weihnachtsbaum stehen!

Von Tobias L.

Das Weihnachten meiner Träume



Hallo! Ich bin Max. Wir kommen aus Deutschland, aber wir sind vor kurzem nach New York gezogen. Wir haben den 24.12. Unser Haus in New York ist groß. Und New York ist auch sehr groß! Manche Nachbarn sind sehr nett. Ein Nachbar wohnt direkt gegenüber. Da wohnt ein sehr netter Junge. Anscheinend sind alle sehr nett. Doch plötzlich kommt dieser Junge rüber und ich merkte, dass er auch Deutscher ist. Er ist auch umgezogen. Er und seine Familie feiern Weihnachten mit uns. Dann landet auf einmal ein Schlitten auf unserem Dach. Ich sah den Nikolaus. Ich ging hoch und er hat mich mitgenommen an den Nordpol und er zeigte mir seine Werkstatt. Ich durfte mir dort etwas wünschen. Der Nikolaus sagte: „Ich bring es dir später, aber jetzt geh nach Hause und schlaf schön ein!“ Am nächsten Morgen ging ich ins Wohnzimmer und da stand mein Fahrrad, das ich mir gewünscht habe!

Von Justin L.

Weihnachten als Legofigur



Es war der 23. Weihnachtstag. Morgen ist der 24. und damit Heiligabend. Ich ging ins Bett und schlief ein. Endlich war der 24.! Jetzt ist Geschenkezeit! Ich packte mein erstes Geschenk aus. Es war eine Scheibe mit einem Legomännchen. Ich stellte mich neben das Männchen auf die Platte und

drückte einen Knopf. Plötzlich verwandelte ich mich auch in ein Männchen. Wir gingen zusammen in die Legostadt. Wir sahen, wie eine Bank überfallen wurde. Wir setzten uns in ein Auto und fuhren den Dieben hinterher. Wir konnten sie aufhalten, indem wir vor ihnen quer stehen blieben und die Polizei anriefen. Es kam ein seltsamer Strahl auf mich zu und ich verwandelte mich zurück. Im Bett sagte ich noch zu mir: das war das beste Weihnachten, das ich je erlebt habe!

Von Philipp

Das Weihnachten meiner Träume



Es war am 24.12.16 in Deutschland. Als ich wach wurde, guckte ich aus dem Fenster und sah Schnee hinter der Tür. Der Weihnachtsmann war da und brachte uns Geschenke mit. Ich freute mich und zeigte dem Weihnachtsmann mein Zimmer. Er verriet mir dann ein Geheimnis. Er erzählte mir von Elfen, die ihm am Weihnachtstag geholfen haben. Der Weihnachtsmann fragte dann: „Möchtest du meine Elfen kennenlernen Peter?“ Dann brachte er mich mit dem Schlitten zu ihnen. Während der Fahrt verwandelte ich mich in einen Werwolf. Es war Vollmond. Auch meine Brüder verwandelten sich. Der Weihnachtsmann bekam Angst. Ich sagte ihm dann: „hab keine Angst. Ich bin lieb Weihnachtsmann und ich möchte ein Werwolf sein. Ich und meine Brüder können die als Werwolfrentiere helfen! Gebe mir nur Feenstaub, dann kann ich fliegen!“ Der Weihnachtsmann gab mir Feenstaub und so flogen wir los und der Weihnachtsmann brachte allen Kindern Geschenke und er zauberte über das ganze Land Schnee.

Von Ousmane

Das geschrumpfte Weihnachten

Eines Tages ging der Weihnachtsmann los um die Geschenke auszuliefern, als plötzlich einer seiner Helfer ausversehen mit einer Schrumpfkanone ankam.

Er zeigte auf den Weihnachtsmann und traf ihn versehentlich an der Schulter. Innerhalb von wenigen Sekunden schrumpfte der Weihnachtsmann zu einem winzigen Männchen, das man mit bloßem Auge kaum sehen konnte. Niemand konnte ihn sehen und niemand konnte ihn hören. Wenn es nur eine Wachsmaschine geben könnte, dachte der Weihnachtsmann. Er wollte zu seinem Schlitten gehen, doch dafür musste er die Treppen hoch kommen. Als er nach einer schweren Reise an seinem Schlitten ankam war dieser weg. Also musste er den weiten Weg über die Treppen wieder runter und da tauchte das zweite Problem auf. Die Tür war zu gefallen und abgeschlossen! Da dachte der Weihnachtsmann, ich klettere einfach durch das Schlüsselloch ... aber es war zu hoch und er kam nicht hoch genug. Plötzlich sah er einen langen Faden, diesen schwenkte er wie ein Lasso und kletterte hinauf. Da war der Weihnachtsschlitten, er ging hoch und entschrumpfte sich wieder mit seiner Wachsmaschine. Endlich konnte er die 1000000 Geschenke abliefern. Ende

Daniel B.

Klasse 4 (Krauß)

Das Weihnachtschaos

Es war ein schöner Morgen im Dezember, eigentlich wie immer! Doch als der Weihnachtsmann an diesem Morgen in die Scheune kam hatte Rudolf seine



rote Nase nicht mehr. Sie leuchtete nicht mehr und ohne leuchtende Nase konnte er nicht fliegen. Das war tragisch, denn dann konnte der Weihnachtsmann gar keine Geschenke verteilen. Und alle Kinder würden vergebens auf ihre Geschenke warten. Aber da kam eine Fee angeflogen und sagte: „Du hast einen Wunsch frei.“

Dem Weihnachtsmann fiel direkt etwas ein 😊! Er antwortete der Fee: „Ich wünsche mir das Rudolfs Nase wieder leuchtet, so dass er wieder fliegen kann!“. Die Fee kniffte ihre Augen fest zusammen und plötzlich war Rudolfs Nase wieder am Leuchten. Im selben Augenblick verschwand die Fee auch schon wieder.

Aber der Weihnachtsmann freute sich und sattelte die Rentiere und rief: „Los geht's! Wir sind spät dran!“. Er kletterte wie in jedem Jahr in die Schornsteine und legte die Geschenke in die Wohnzimmer. Bald waren überall Geschenke unter den Tannenbäumen und alle waren glücklich und er sagte: „So ist doch noch alles gut gegangen“.

Joschka D.

Klasse 4 (Krauß)

Hobbies der Kinder aus der Klasse 1/2 von Frau Birk

Mein Hobby: Mein Hund

Mein Hund heißt Lano.

Ich spiele gerne mit Lano.

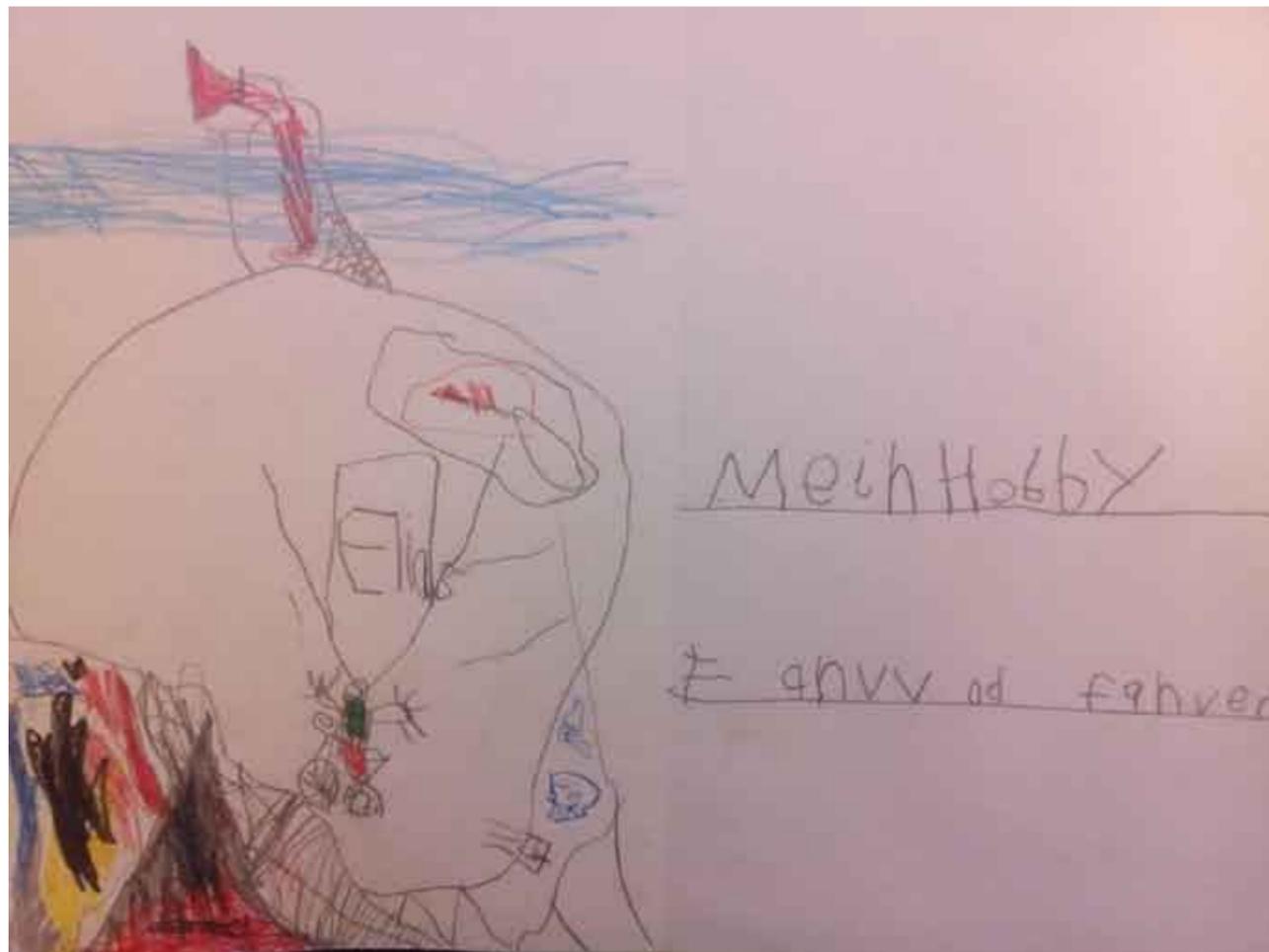
Damian H.



Mein Hobby:

Fahrrad fahren.

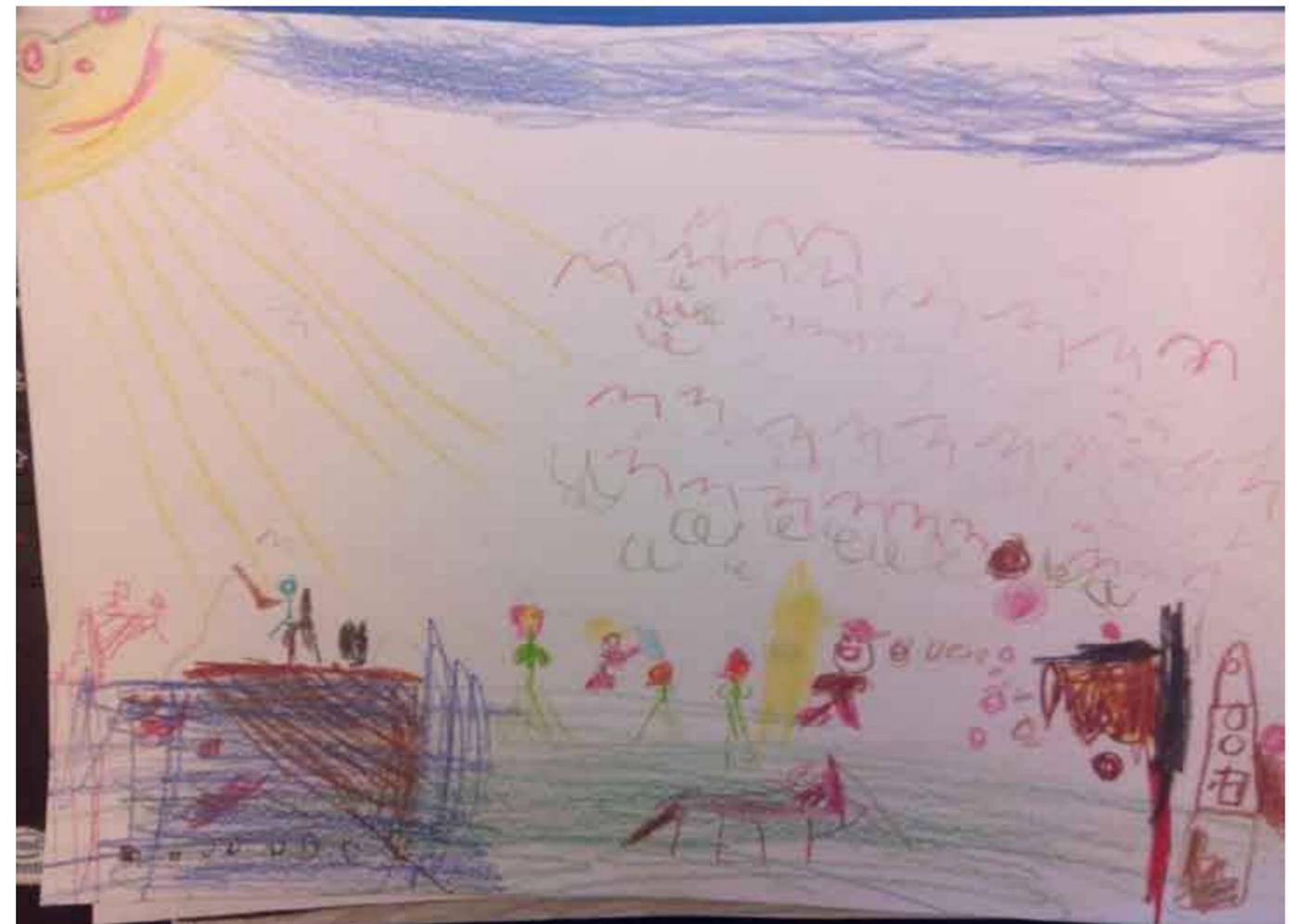
Elias Sch.



Mein Hobby: Basketball

Ich spiele gerne Basketball und Basketball ist mein Hobby. Einer trainiert mich immer am Samstag. Wir machen immer Spiele. Ich kann schon viele Basketball Spiele. Basketball ist sehr anstrengend.

Leon B.



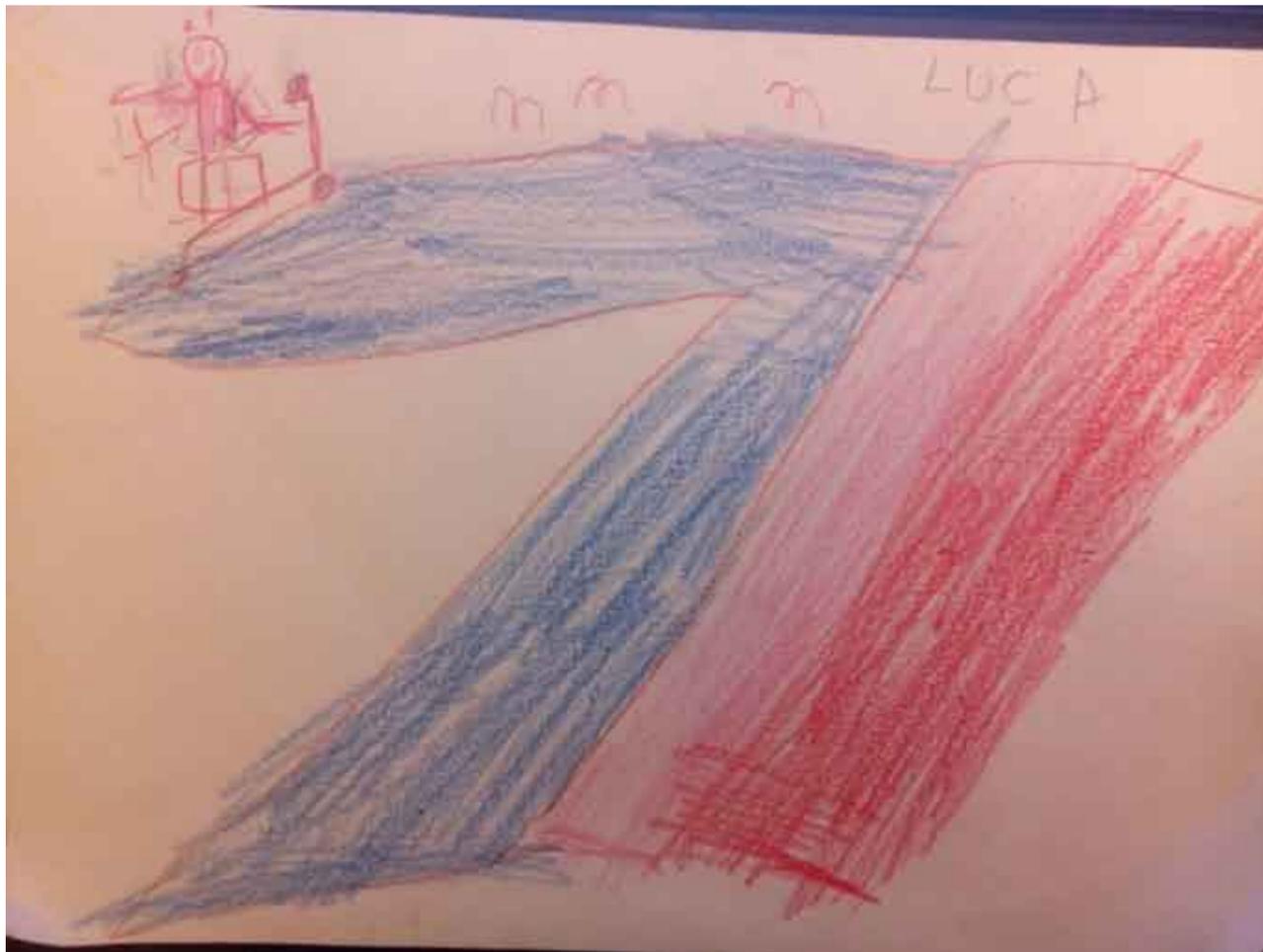
Mein Hobby: Scooter

Ich fahre auf der Straße.

Ich fahre gerne Scooter.

Luca und Papa driften auf den Kölner Rampen.

Luca Sch.



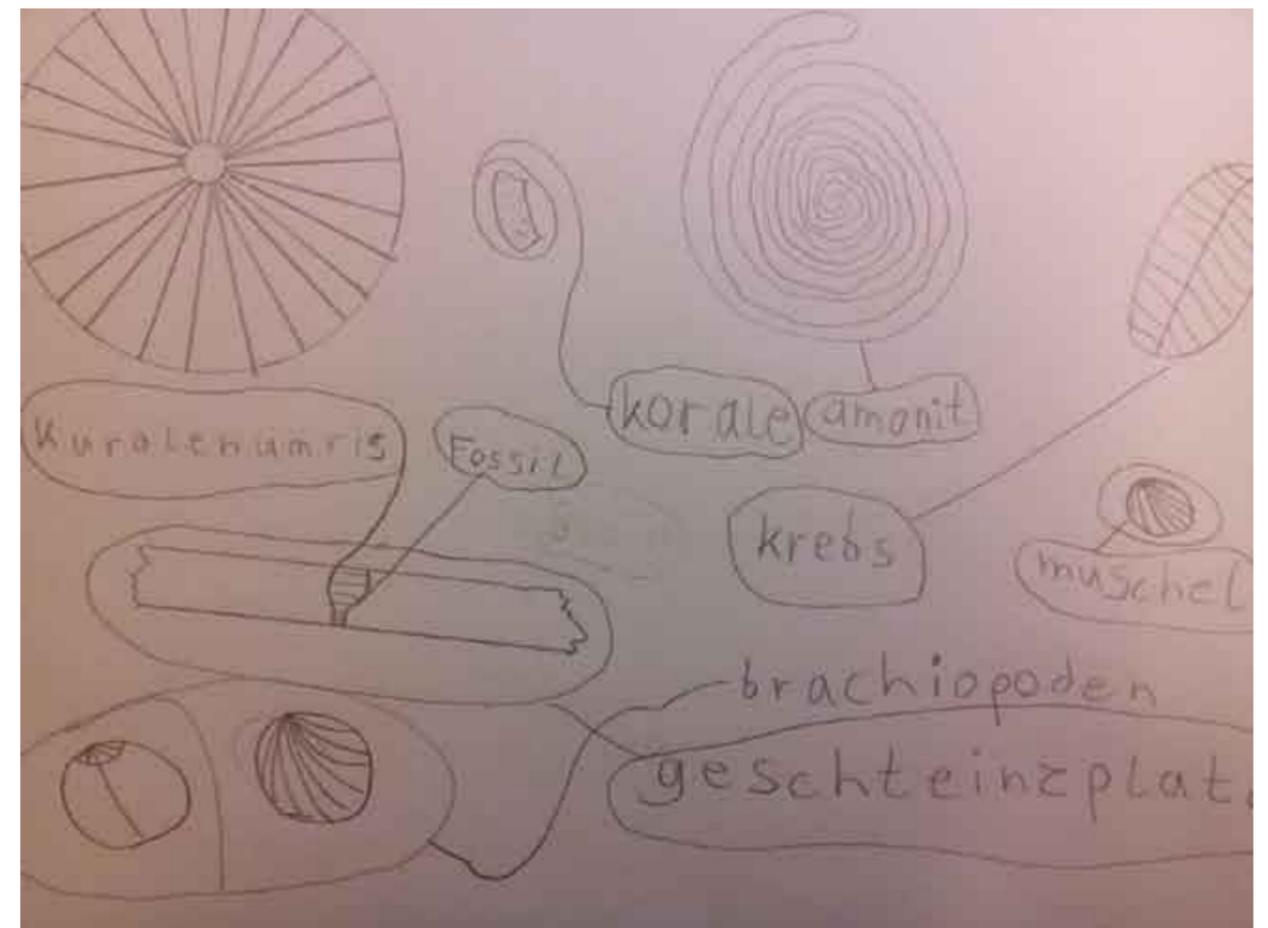
Mein Hobby: Fossilien

Ich habe schon viele Sachen gefunden mit meinem Papa.

Funde: Seelilien, Brachiopodenarten, Korallen, Muscheln, eine Krebsart.

Ich finde die Fossilien in Oberberg.

Neo A.



Mein Hobby: Scooter fahren

Der Scooter ist ein ganz bestimmter Roller mit dem man springen und driften kann.

Ich fahre gerne mit Josep und ich fahre gerne in Godesberg und Meckenheim.

Milan H.



Mein Hobby: Rasenmähen

Ich mähe gerne mit Papa Rasen.

Papa mäht gerne Rasen.

Der Rasenmäher hat ein Messer.

Ich mähe gerne zu Hause den Rasen im Garten.

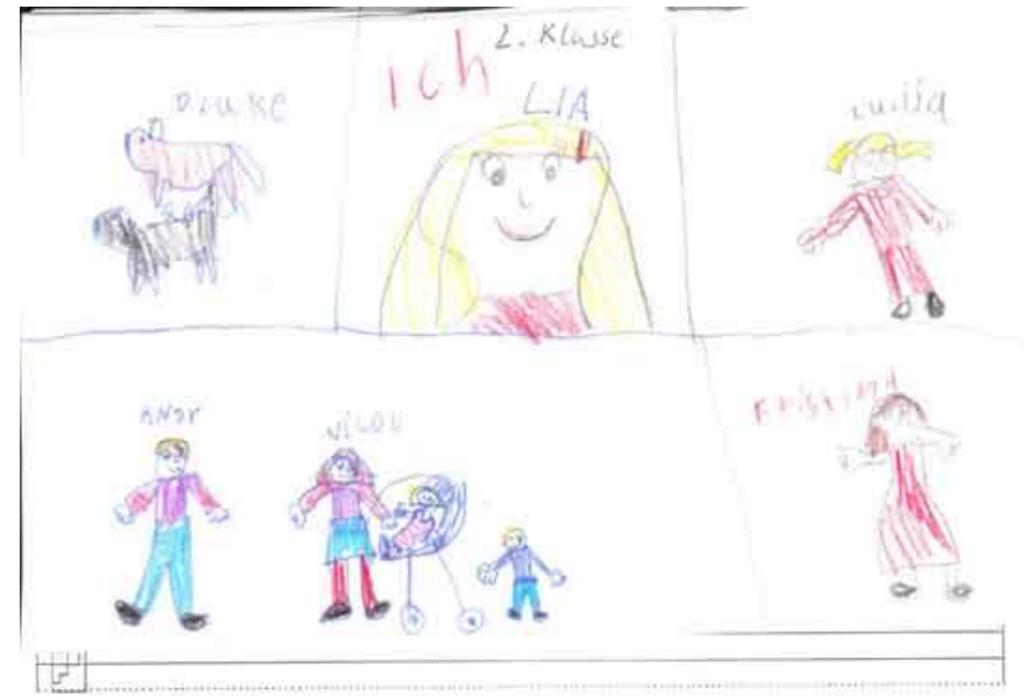
Stefan P.



Hobbies der Kinder aus der Klasse 1/2 von Herrn Burchartz



Ich als Automechaniker:
 Ich wechsele Reifen und
 arbeite auch an der Karosserie.
 Ich fülle Luft in die Reifen
 und arbeite an der Elektrik.



Meine Hobbys: malen,
 Lesen, singen
 Tiere: 2 Hunde, der eine heißt
 Raven, der andere heißt Djuka.
 Meine Freunde: Krisina, Lucia, Anna
 Meine Familie: Nicou ANDY Maria
 Meine Lieblingsfach: Deutsch

Und das Beste kommt zum Schluss!

**Ein Weihnachts-Akrostichon der Klasse 3/4 aus der Klasse von
Frau Brosig**

Wo bleibt der Weihnachtsmann?

Esel und Ochs

In der Weihnachtsbäckerei

Heilige drei Könige

Nüsse

Advent

Christkind

Heiligabend

Tannenbaum

Schnee

Feiern

Engel

Rentierschlitten

In der Krippe

Ein kleines Kind

Nacht der Freude

**Wir wünschen Euch schöne Ferien!
Eure Klasse Brosig**

